

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Holger Barkowsky
Ratsmitglied Hans Gabriels

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Martin Harms
Beigeordneter Heinz Weerda

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Horst Radmer

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ratsmitglied Joachim Ender

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Reinhard Dobronski
Bedienstetenvertreter Aloys Kiepe
Bedienstetenvertreter Roland Müller

es fehlte entschuldigt

Beigeordneter Werner Biehl
Bedienstetenvertreter Detlef Schue
Stadtrat Dr. Jens Graul

von der Verwaltung, FB 14

Prüferin Hannelore Janßen

vom Eigenbetrieb, WEB

Abteilungsleiter Tim Menke
Abteilungsleiter Walter Meyer
Werkleiter Franz Neugebauer
Stellv. Werksleiter Kai-Uwe von Thülen
Abteilungsleiter Thomas Wolanski

Protokollführerin

Wiebke Klattenberg

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Werksausschusses Entsorgungsbetriebe vom 09.11.2007 und 07.12.2007
- 3 Vorlagen an den Werksausschuss Entsorgungsbetriebe
- 3.1 Ausnahme vom Einstellungsstopp: Einstellung einer Sekretärin/ eines Sekretärs für den Werksleiter
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Mischwassersystem

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Gabriels**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Werksausschusses Entsorgungsbetriebe vom 09.11.2007 und 07.12.2007

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

3 Vorlagen an den Werksausschuss Entsorgungsbetriebe

3.1 Ausnahme vom Einstellungsstopp: Einstellung einer Sekretärin/ eines Sekretärs für den Werksleiter

Herr Neugebauer führte aus, dass die langjährige Sekretärin Ende letzten Jahres in die Phase der Altersteilzeit eingetreten sei. Auf eine darauf folgende interne Ausschreibung meldeten sich 3 Kandidatinnen. Eine zog ihre Bewerbung zurück, 2 wurden zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Eine der beiden Kandidatinnen erfüllte die Anforderungen aus der Arbeitsplatzbeschreibung nicht. Die verbliebene Kandidatin wurde eingestellt. Die jetzige Sekretärin erwartet Nachwuchs und wird Anfang April ihren Urlaub nehmen und daraufhin im Mai in den Mutterschutz gehen.

Herr Neugebauer informierte weiter, dass aufgrund der Wertigkeit der Stelle der Werksausschuss Entsorgungsbetriebe beschlussfassendes Gremium sei. Es wird darum gebeten, der Ausnahme vom Einstellungsstopp und der externen Einstellung einer Sekretärin zuzustimmen.

Auf Nachfrage von **Herrn Ender** erläuterte **Herr Neugebauer**, dass die jetzige Sekretärin nach der Zeit des Mutterschutzes Anspruch auf Wiedereinstellung bei der Stadtverwaltung in ihrer Gehaltsklasse habe. Sie habe jedoch keinen konkreten Anspruch auf die Sekretariatsstelle bei den Wilhelmshavener Entsorgungsbetrieben.

Herr Kiepe äußerte abschließend, dass Neueinstellungen grundsätzlich zu unterstützen seien und diese Tatsache auch auf das weitere operative Geschäft der WEB zu übertragen sei.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Werksausschuss Entsorgungsbetriebe stimmt der externen Einstellung einer Sekretärin/ eines Sekretärs zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu.

Die Dotierung der Position erfolgt nach den Eingruppierungsvorschriften des TVÖD.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Mischwassersystem

Herr Barkowsky erkundigte sich für die kommende Ratssitzung nach dem derzeitigen Sachstand zum Thema Mischwassersystem, ob ein Termin für die Vergabe eines neuen Gutachtens absehbar sei und ob Fördermittel beantragt wurden.

Herr Neugebauer und **Herr Menke** führten dazu aus, dass einschlägige Förderrichtlinien sowie die Änderung der Abwasserabgabe überprüft wurden. Es werde nach geeigneten Programmen und Zuschussmöglichkeiten recherchiert.

Herr Menke erklärte, dass im Wesentlichen 2 Programme im Zusammenhang mit EU-Mitteln zu nennen seien. Zum einen die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der kommunalen Abwasserbeseitigung vom 01.11.2007“ mit einem Fördervolumen von insgesamt 25 Mio. € für einen Zeitraum von 7 Jahren (ca. 3,5 Mio. € pro Jahr). Diese Summe gelte für alle genehmigten Förderprojekte in Niedersachsen. Die Förderquote betrage max. 50 %.

Herr Menke informierte weiter, dass es zum anderen das EU-Programm „Live+“ gebe. Für Deutschland beliefen sich die Fördersummen auf 22 Mio. € in 2007 pro Jahr bis hin zu 33 Mio. € in 2013 pro Jahr. Die durchschnittliche Förderung pro Projekt betrug in der Vergangenheit ca. 1 Mio. €. Der max. Fördersatz betrage 50 %.

Eine Doppelförderung sei durch die EU ausgeschlossen. Eine Aufteilung in Einzelprojekte, um eine optimale Förderquote zu erreichen, werde angestrebt. Die Anträge würden gestellt werden, sobald die Grundsatzentscheidung getroffen sei. Eine mögliche Verrechnung der Investitionen mit der gezahlten Abwasserabgabe werde ebenfalls angestrebt.

Auf Nachfrage von **Herrn Radmer** erläuterte **Herr Menke**, dass Ansprechpartner für diese Projekte zum einen die Investitions- und Förderbank Niedersachsen/NBank (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen

der kommunalen Abwasserbeseitigung vom 01.11.2007) und zum anderen das Nds. Umweltministerium (LIFE+) seien.